

2.4 Zusammenfassung

Syndrome wie MCS und EHS sind das Ergebnis relativ **neuzeitlicher Entwicklungen**. Im Unterschied zu früheren Krankheitsmechanismen bewirkt die kleinformatische Veränderung erstens, dass an die so veränderten Zellen sehr viel mehr Stoffe binden bzw. andocken können, da die so zustande gekommene(n) Bindungsstelle(n) sehr viel unspezifischer ist/sind. Zweitens, dass dadurch eine erhöhte Empfindlichkeit gegenüber magnetischen und elektromagnetischen Einflüssen gegeben ist, was in diesem Falle (quasi als Sekundäreffekt) ebenfalls und zusätzlich krankheitswirksame Ereignisse/Zustände hervorrufen kann. Beides in einer Dimension angesiedelt, welche letztendlich nicht zugänglich ist. Für die so hervorgerufenen krankhaften Wirkungen/Zustände sind keine kovalenten Bindungen erforderlich (Welleeigenschaft der Elektronen), können sich daraus unter Umständen und teilweise aber ergeben in Form organischer Defekte/Dysfunktionen, sprich Krankheiten in medizinischem Sinne.

Personen, die auf kleinstformatige Stoffe reagieren, sind MCS-betroffen und sehr wahrscheinlich auch EHS-betroffen. Da bei MCS geringste Mengen diverser chemischer Substanzen genügen, um krankheitsrelevante Zustände auszulösen, können solche Zustände anhaltend sein, falls solche Stoffe anhaltend präsent sind oder eine manifeste Bindung gegeben ist. Gleiches gilt für Einflüsse durch das EMF/Magnetfeld.

Von den Ergebnissen dieser beiden Entwicklungen her, d.h. den dadurch hervorgerufenen Krankheiten und Symptomen aus gesehen, kann nicht unterschieden werden, ob diese durch eine originäre Ursache hervorgerufen werden, es sich also ggfs. um einen MCS/EHS- (ANDS)-begründeten Prozess handelt, oder über einen Mechanismus der über die Aerokale erfolgt.

In beiden Fällen kommt es parallel auch zu „bekannten“ Krankheiten, d.h. solchen bei denen sich medizinisch eine Ursache feststellen lässt (die dann häufig medikamentös behandelt wird -> Katalysatorwirkung -> „spreading“ bzw. Generalisierung!).

Wie eingangs bemerkt, nehmen MCS und EHS eine Schlüsselstellung in Bezug auf die Erklärung der Syndrome/Phänomene ein. Wie ebenfalls eingangs bemerkt, ist davon auszugehen, dass auch die „somatische Belastungsstörung“ (bodily distress disorder), psychosomatische Erkrankungen und viele andere Krankheiten einen entsprechenden Mechanismus bzw. entsprechende Ursachen aufweisen.